

Immer im Einsatz für primavera. Sebastian Krieger hat nicht nur die Organisation des Jubiläums-Gartenfestes federführend übernommen, sondern legt sich auch beim Losverkauf für den guten Zweck ins Zeug.

„Bei Primavera kann ich tatkräftig anpacken und bin mir sicher, dass alles, was dadurch meine Unterstützung an Mitteln erwirtschaftet wird, eins zu eins bei den bedürftigen Kindern und Jugendlichen ankommt.“



Wer sind Sie?

Ich bin Sebastian Krieger, Senior Consultant Strategy Process bei DS

Welche Berührungspunkte haben Sie zu Primavera?

Ich bin Mitglied im Primavera Organisationskomitee und des Primavera Bosch Connect Teams. Zusätzlich arbeite ich in der Primavera EFQM Arbeitsgruppe mit, in der wir uns um Zukunftsthemen und die strategische Ausrichtung von Primavera in den kommenden Jahren beschäftigen.

Wie und wann sind Sie zum ersten Mal in Kontakt mit Primavera gekommen?

Mit Primavera erstmalig in Kontakt gekommen bin ich beim Gartenfest im Bosch Haus Heidehof in 2008. Ein Kollege hatte mich für die Mithilfe an einem der Verpflegungsstände rekrutiert – bei hochsommerlichen Temperaturen war die Arbeit am Pizzaofen ziemlich schweißtreibend.

Was ist Ihre Motivation Primavera zu unterstützen?

Soziales Engagement ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Meine Ausbildungszeit sowie mein bisheriger beruflicher Werdegang haben mich bereits in viele Schwellen- und Entwicklungsländer in Afrika, Südamerika und Asien geführt und es waren immer wieder die Schicksale der Kinder, die mich am meisten betroffen gemacht haben – wachsen doch viele dort nicht so gut behütet und versorgt auf wie meine beiden Töchter hier im Großraum Stuttgart.



Bei Primavera kann ich tatkräftig anpacken und bin mir sicher, dass alles, was dadurch meine Unterstützung an Mitteln erwirtschaftet wird, eins zu eins bei den bedürftigen Kindern und Jugendlichen ankommt.

Was macht Primavera für Sie einzigartig?

Das „Geschäftsmodell“ - wir sammeln dort wo es reichlich gibt (z.B. in Deutschland) und geben es dorthin, wo es am dringendsten benötigt wird: Zu benachteiligten Kindern in Schwellen – und Entwicklungsländern. Und all das ohne administrative Kosten!

Einzigartig für mich ist dabei, dass es bei allen Projekten vor Ort Primavera-Kontakte gibt (oft aktive Bosch-Mitarbeiter), die die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder überwachen.

Gab es einen besonderen Primavera Moment für Sie?

Ja, das Jubiläumsgartenfest 2015 im Boschhaus Heidehof. Als einer der Hauptorganisatoren war ich beeindruckt, wie viele aktive und ehemalige Boschler sich gemeldet haben und tatkräftig mit angepackt haben – ein tolles, engagiertes Team hat zum erfolgreichen Verlauf des Festes maßgeblich beigetragen – wofür ich mich auch an dieser Stelle nochmals ganz herzliche bedanken möchte!